

Der Bürgermeister

**Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit**

**Pressestelle**

Johan Bodnar  
Pressesprecher

Telefon  
(03334) 64 – 512  
Telefax  
(03334) 64 - 519

Hausanschrift  
Breite Straße 41 - 44  
16225 Eberswalde

e-Mail  
pressestelle@eberswalde.de  
(nur für formlose  
Mitteilungen ohne digitale  
Signatur)

Internet  
www.eberswalde.de

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

Nr. 255/2019 vom 27. November 2019

### **Stadt Eberswalde verleiht Amadeu-Antonio-Preis**

Das Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio war fast bis auf den letzten Platz gefüllt, als am 26. November 2019 der 3. Amadeu-Antonio-Preis verliehen wurde. Die Jury, in der auch der Kulturamtsleiter der Stadt, Norman Reichelt, saß, nominierte sieben der gut 260 Einsendungen für die Preisverleihung in Eberswalde.

„Mit der Verleihung des Amadeu Antonio Preises setzen wir ein Zeichen für die vielfältige, tolerante und bunte Stadt, zu der Eberswalde sich in den letzten Jahrzehnten gewandelt hat. Es ist mir eine große Freude, heute Abend ganz bemerkenswerte Künstlerinnen und Künstler im Namen der Stadt ehren zu können“, so Bürgermeister Friedhelm Boginski.

Am Ende gewann die Choreografin Olivia Hyunsin Kim und ihr Team „ddandarakim“ mit ihrem Projekt „Miss Yellow and Me – I wanna be a musical“ den mit 3.000 Euro dotierten ersten Preis. Zwei mit jeweils 1.000 Euro dotierte zweite Preise gingen an die „Black Superman Group“ (BSMG) für ihr Album „Platz an der Sonne“ sowie an Tamer Düzyol und Taudy Pathmanathan für ihren Gedichtband „Haymatlos.“

Das Figurentheater der Stadt Chemnitz gewann den Produktionspreis der Stadt Eberswalde und wird somit im Herbst 2020 in der Stadt gastieren. Im Rahmen der Veranstaltung vergab die Lars Day Stiftung den mit 3.000 Euro dotierten „Lars Day Preis – Zukunft der Erinnerung“ für Kunstvermittlung und Bildung an die Kampagne „softie“. Für den Amadeu Antonio Preis 2019 waren 260 Einreichungen eingegangen. Der Preis wird seit 2015 alle zwei Jahre von der Stadt Eberswalde und der Amadeu Antonio Stiftung vergeben und würdigt Werke aus den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Theater und Musik, die sich mit Rassismus und anderen Formen von Diskriminierung auseinandersetzen, sowie für Menschenrechte und Diversität eintreten.